

Handwerkskammer Koblenz

Besser bei der Besten.



IKK Südwest

Donnerstag, 26. April 2018

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 8



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Telefon: 0261/398-161
 Fax: 0261/398-996
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
 Telefon: 06501/60863 14
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeitet wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Meisterlehrgang, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

Termine: Der nächste, insgesamt 20-monatige Teilzeitlehrgang beginnt am 7. August und endet am 23. April 2020. Der Unterricht findet dienstags und donnerstags, 17.30 bis 21.15 Uhr statt.

Kosten: 4690 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAFöG ist möglich.

Anmeldung: Sieglinde Straeten, Tel. 398-338, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Gesundheitsfußpflege

Im Lehrgang lernen Teilnehmer alles Wissenswerte rund um das Thema der Fußpflege. Zu Beginn werden alle notwendigen fachtheoretischen Kenntnisse vermittelt. Im Anschluss werden die Teilnehmer schrittweise an die Umsetzung Ihres Wissens in die Praxis herangeführt. Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen mit einem hohen Praxisanteil. Der Kursaufbau beginnt mit der Behandlung des „leichten Fußes“ und steigert sich bis hin zum „problematischen Fuß“. Am Ende des Lehrgangs erfolgt eine Leistungsfeststellung Ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten.

Dauer: Vom 5. Juni bis zum 5. Juli, dienstags, und donnerstags, 17.15 bis 20.30 Uhr.

Kosten: 790 Euro.

Infos bei Chiara Marescalo, Tel. 0261/398-338
chiara.marescalo@hwk-koblenz.de

Datenschutzbeauftragter

Nach dem neuen Datenschutz hat jedes Unternehmen, das mehr als neun Mitarbeiter mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Diese interne Beauftragte darf nicht Partner oder Gesellschafter des Unternehmens sein. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die gesetzlichen Vorschriften und deren Umsetzung im betrieblichen Alltag. Teilnehmer müssen über hinreichend, organisatorische und technische Kenntnisse verfügen.

Termine: Dienstag und Mittwoch, 22. und 23. Mai, 9 bis 16 Uhr.

Kosten: 350 Euro.

Infos bei Chiara Marescalo, Tel. 0261/398-338
chiara.marescalo@hwk-koblenz.de

Airbrush: Kunst aus der Sprühpistole

Teilnehmer erhalten einen umfangreichen Einblick in die bei der Airbrush-Technik verwendeten Materialien und Werkzeuge sowie der notwendigen Ausstattung. Neben dem richtigen Umgang mit der Airbrushpistole, den verschiedenen Methoden zum Übertragen von Motiven und dem Vorbereiten von Maluntergründen lernt der Teilnehmer Fehler zu erkennen, zu vermeiden sowie Störungen zu beheben.

Termine: Basiskurs am Samstag, 5. Mai, Aufbaukurs am Samstag, 12. Mai, jeweils 8 bis 17 Uhr.

Kosten: jeweils 149 Euro.

Anmeldung: Daniela David, Tel. 0261/398-325,
daniela.david@hwk-koblenz.de

Konjunktur „brummt“ weiter

FRÜHJAHRSSUMFRAGE: Viele Handwerksbetriebe im nördlichen Rheinland-Pfalz steuern auch 2018 auf Wachstumskurs

Die neueste Konjunkturumfrage der Handwerkskammer (HwK) Koblenz zeigt deutlich, dass sich das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz weiter auf Wachstumskurs befindet. Die Angaben zur Betriebsauslastung und zum Auftragsbestand sind im ersten Quartal 2018 nochmals gestiegen. Kunden müssen längere Wartezeiten auf den Handwerker einplanen, da es für die Betriebe immer schwieriger wird, geeignetes Fachpersonal zu finden. Dies machen auch die zunehmenden Beratungsnachfragen der Handwerksunternehmen nach Unterstützung in der Fachkräfte- und Nachwuchssuche deutlich. Dennoch bleiben die Handwerker optimistisch: Die Erwartungen für das nächste Quartal werden besser eingeschätzt als im Vorjahr.

Im Kammerbezirk Koblenz wurden 2.800 Betriebe aus unterschiedlichen Gewerken befragt. Davon schätzen aktuell 92 Prozent (Vorjahreswerte in Klammern: 91%) ihre Geschäftslage als gut und befriedigend ein. Für die nächsten drei Monate gehen sogar 97 Prozent (94%) von einer zufriedenstellenden Geschäftslage aus. Bei der Kapazitätsauslastung geben im Frühjahr 2018 77 Prozent (67%) der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Koblenz an, mindestens zu 70 Prozent ausgelastet zu sein. 87 Prozent (81%) der Befragten geben einen höheren oder konstanten Auftragsbestand an. Der Auftragsvorlauf hat sich im nördlichen Rheinland-Pfalz mit 12,4 Wochen (10 Wochen) nochmals erhöht.

„Das Handwerk ist gut ins Jahr 2018 gestartet. Die konjunkturelle Entwicklung bleibt auf Wachstumskurs und die Handwerker zeigen eine deutliche Zufriedenheit“, kommentieren HwK-Präsident Kurt Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden die neueste Umfrage. Jedoch darf dies nicht über die enormen Herausforderungen, die sich dem Handwerk stellen, hinwegtäuschen. Das Handwerk muss auf die sich verändernden Kundenwünsche reagieren. Die Kammer Spitze macht auch klar, dass der Preisdruck durch steigende Einkaufspreise weiter zunimmt. „Um zukünftig wettbewerbsfähig zu blei-



Foto: Maria Schmitt/Maria Schmitt

Die Bereiche Bau- und Ausbau sind die Säulen der robusten Konjunktur im Handwerk. Die Zeichen stehen auf Wachstum.

ben, müssen die Handwerksbetriebe die Umsetzung der Digitalisierung vorantreiben. Dies erfordert Investitionen in Hardware, Software und in die Weiterbildung der Mitarbeiter“, so die HwK-Spitze. Die Handwerkskammer unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe dabei mit unterschiedlichen Leistungen in Beratung und Informationsaustausch.

Bei den Bauhandwerken wie Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer und den Betrieben der Ausbauhandwerke wie Tischler, Maler, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker oder Fliesenleger melden 93 Prozent (93% und 94%) eine gute oder zufriedenstellende Geschäftslage. Von den Betrieben für den gewerblichen Bedarf wie Feinwerkmechaniker, Metallbauer oder Elektromaschinenbauer beurteilen 91 Prozent (79%) der

Betriebe ihre Geschäftslage als positiv. Die Nahrungsmittelhandwerke (88%) melden eine gute oder auch befriedigende Geschäftslage. Von den Betrieben personenbezogener Dienstleistungen wie Friseure, Fotografen oder Schneider sagen 92 Prozent (90%), dass sie mit ihrer Geschäftslage zufrieden sind, bei den Betrieben der Gesundheitsgewerbe sind es aktuell 93 Prozent (88%). In der Kfz-Branche zeigen sich die Betriebe hingegen weniger zufrieden als noch vor einem Jahr: 80 Prozent (91%) informieren über eine gute Wirtschaftslage.

Regional betrachtet beurteilen die Betriebe im Handwerk ihre Geschäftslage in einer Bandbreite von 85 Prozent bis 100 Prozent als gut oder befriedigend. Im vergangenen Jahr lag diese Spannweite zwischen 77 bis 100 Prozent. Aktuell sind bei der HwK Koblenz 19.180 Betriebe ein-

getragen. Das entspricht 37 Prozent aller Handwerksbetriebe in Rheinland-Pfalz. In diesen Betrieben arbeiten etwa 104.000 Beschäftigte – im Landesvergleich sind das 39 Prozent aller Menschen, deren berufliche Heimat das Handwerk ist.

Der durch Handwerksbetriebe im Norden des Landes generierte Umsatz liegt bei circa 11,9 Milliarden Euro (bezogen auf RLP-Niveau 42 Prozent). 41 Prozent aller Lehrlinge (8.235) im Land werden momentan durch das Handwerk im Kammerbezirk Koblenz ausgebildet, 3.170 neue Auszubildungsverhältnisse konnten 2017 abgeschlossen werden.

Informationen über Hintergründe und Einzelheiten der Frühjahrsbefragung 2018 bei der HwK Koblenz gibt es unter Tel. 0261/398-161, presse@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de

Auftragslage stimmt optimistisch

PERSPEKTIVEN: Betriebe heben ihre Prognosen bei Auftragsbestand und Umsatz an, Investitionsbereitschaft bleibt stabil

Die Auftragsituation im Handwerk bleibt gut. 50 Prozent (47%) der Befragten geben in der aktuellen Konjunkturumfrage der HwK Koblenz einen gleichen, 36 Prozent (36%) einen steigenden Auftragsbestand an. Die Umsätze sind in 28 Prozent (28%) der Handwerksbetriebe gestiegen, 43 Prozent (46%) geben gleich hohe Umsätze gegenüber dem Vorquartal an. Damit zeigt sich die Umsatzentwicklung im Kammerbezirk Koblenz weitestgehend stabil. 29 Prozent (26%) der Handwerksbetriebe im nördlichen Rheinland-Pfalz müssen Umsatzeinbußen hinnehmen.

Trotz der aktuell guten Perspektiven sind die Betriebsinhaber in ihrer Personalpolitik eher vorsichtig. 74 Prozent (75%) der befragten Betriebe haben im ersten Quartal dieses Jahres keine personellen Veränderungen vorgenommen. Allerdings stellen 12 Prozent (13%) der befragten Betriebe im nördlichen Rheinland-Pfalz Mitarbeiter ein. Dem stehen aber 14 Prozent – zwei Prozent mehr als im Vorjahr – Betriebe gegenüber, die Personal entlassen müssen. Trotzdem haben viele Handwerksunternehmen ein Fachkräfteproblem. Die Umfrage ergab nämlich auch, dass viele Betriebe offene Stellen nicht oder nur verzögert besetzen können. Und: 22 Prozent der



Foto: Maria Schmitt/Maria Schmitt

Fachkräfte – wie hier im Metallbau – werden auch im Handwerk händierend gesucht. Betriebe informieren verstärkt, dass sie Stellen nicht oder nur zeitverzögert besetzen können.

teilnehmenden Betriebe gaben an, mehr Personal beschäftigen zu wollen. Dass sind genau so viele wie im Vorjahr. Leicht gestiegen, und zwar von vier auf sechs Prozent, ist die Zahl der Handwerksunternehmen, die in den kommenden drei Monaten Stellen streichen müssen.

Die Investitionsbereitschaft bleibt laut Umfrage auf etwa gleichem Niveau. Der Anteil investierender Betriebe im Kammerbezirk Koblenz beträgt aktuell 51 Prozent (50%). Allerdings hat sich die durchschnittliche Investitionssumme pro Betrieb auf aktuell 22.000 Euro (45.000 Euro) gesenkt.

97 Prozent (94%) der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Koblenz erwarten in den nächsten Monaten eine gute und zufriedenstellende Geschäftslage. Für den kommenden Sommer rechnen 92 Prozent (91%) der befragten Handwerker mit Wachstumsimpulsen, 8 Prozent (9%) befürchten Umsatzrückgänge. 41 Prozent der befragten Unternehmen (36%) gehen in den nächsten drei Monaten von einem steigenden Auftragsvolumen, 54 Prozent (59%) von Konstanz aus. Die zukünftige Investitionsbereitschaft wird von 84 Prozent (77%) der Betriebe als konstant oder steigend angegeben.